

Der Mädchenarbeitskreis in Sankt Augustin: Rückblick auf 7 Jahre erfolgreiche Arbeit

Einleitung

Die heutige Zeit eröffnet Mädchen die Möglichkeit, neue, andere und mehr Ansprüche zu stellen, die sich nicht mehr unter klassische weibliche Lebensentwürfe subsumieren lassen. Junge Mädchen sind heute deutlich höher gebildet, als ihre männlichen Altersgenossen, dies zeigt sich z. B. auch an den besseren Schulabschlüssen. Sie sind prinzipiell ebenso offen für eine berufliche Selbstständigkeit wie junge Männer.

Das u. a. von den Medien propagierte Bild zeigt schöne, selbstbewusste, aktive, gut gebildete Mädchen. Diese Bilder erwecken den Eindruck einer bereits erreichten Gleichberechtigung der Geschlechter. Dem entgegen stehen aber weiterhin eine Vielzahl an bestehenden strukturellen Benachteiligungen:

- im Bereich Berufsausbildung und Berufswahlspektrum
- Karriereaussichten
- bei den Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- Lohnniveau
- Häufigkeit einer Doppelbelastung durch Familie und Beruf
- in Bezug auf alltäglichen Sexismus und Gewalterfahrungen

Der Mädchenarbeitskreis (MAK) in Sankt Augustin wurde 1997 im Fachbereich Kinder, Jugend und Schule ins Leben gerufen. Seitdem macht er es sich zur Aufgabe, die Lebenssituation von Mädchen in Sankt Augustin zu betrachten und bedarfsgerechte Projekte und Angebote zur Förderung von Mädchen und zum Abbau von Benachteiligungen zu entwickeln.

Gesetzliche Aufgabe

Der § 9 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) bestimmt, dass Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen ein wesentlicher Bestandteil der Erziehung ist. Bei der Ausgestaltung der Leistungen und Erfüllung dieses Gesetzes sind die unterschiedlichen Lebenslagen von Jungen und Mädchen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und ist die Gleichberechtigung zu fördern.

Mädchenarbeit ist also gesetzlich vorgegeben. Sie stellt keine zusätzliche Sonderaufgabe dar, sondern ist eine Querschnittsaufgabe mit verbindlichem Auftrag für den Fachdienst.

Zusammensetzung/ Arbeitsweise

Der MAK ist ein Zusammenschluss der städtischen Mitarbeiterinnen des Fachdienstes 5/20 Jugendarbeit/-sozialarbeit.

Dazu zählen:

- der Abenteuerspielplatz Ankerplatz
- der Kinder- und Jugendtreff Café Léger
- die Jugendberufshilfe
- das Kinder- und Jugendzentrum Matchboxx
- die Stadtteilwohnung in Niederpleis
- die Streetworkerin
- die Töpferwerkstatt.

Zusätzlich nimmt kontinuierlich eine Mitarbeiterin aus der Jugendwerkstatt Rhein-Sieg teil. Flankierend und projektbezogen arbeiten noch andere Einrichtungen und Kolleginnen, wie die Gleichstellungsbeauftragte, der Bezirkssozialdienst, Pro Familia, oder die Erziehungsberatungsstelle im Arbeitskreis mit.

Jährlich werden in einer Klausurtagung Jahresziele erarbeitet, die Projekte, Aktionen und Arbeitsthemen festlegen.

Einmal im Monat tagt der Arbeitskreis, um die Jahresziele umzusetzen. Mit dem Ziel der Partizipation werden „Stammbesucherinnen“ der Einrichtungen dazu ermutigt, sich an diesem Planungsprozess zu beteiligen.

Weiterhin dient der MAK als Schulungsforum auf dem Gebiet der Mädchenarbeit/-sozialarbeit. Es werden Referenten/innen zu unterschiedlichen Themen eingeladen, Fortbildungen erarbeitet und gemeinsam Seminare besucht.

Der MAK unterhält auch einen „Medienpool“ mit Literatur, CD-Roms, Spielen und Videos rund um Mädchenfragen.

Auf Grund der aktuellen Problematik der gestiegenen Zahlen von Schwangerschaften bei Minderjährigen wurde in diesem Jahr außerdem ein computerchipgesteuerter Säuglingssimulator mit lebens echten Funktionen angeschafft. Im Rahmen von Aufklärungsprojekten und individuelle Trainings lernen Jugendliche damit verantwortliche Entscheidungen im Umgang mit dem Themen Verhütung, Schwangerschaft und Erziehung zu treffen.

Für den MAK ist vor 5 Jahren eine eigene Haushaltsstelle eingerichtet worden. Daraus werden Veranstaltungen, Maßnahmen und Arbeitsmaterialien finanziert.

Die Vertretung und Arbeit im Mädchenarbeitskreis absolviert jedes Mitglied im Rahmen seiner generellen Arbeitsaufgaben.

Leitgedanken und Ziele der Mädchenarbeit in Sankt Augustin

Die Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises unterstützen Mädchen bei ihrer selbstverantwortlichen Lebensplanung. Dabei müssen die jeweiligen individuellen und gruppenpezifischen Bedürfnisse der Mädchen berücksichtigt werden.

Der Mädchenarbeitskreis :

- setzt sich für eine Chancengleichheit von Mädchen und Jungen ein,
- reflektiert traditionelle Rollenzuschreibungen,
- stärkt die Fähigkeiten und Kompetenzen von Mädchen,
- fördert die Solidarität von Mädchen untereinander,
- gibt Orientierungshilfen im sozialen und beruflichen Bereich,
- fördert Selbstwertgefühl, Individualität und Eigenverantwortung,
- gibt Begleitung und Unterstützung in allen Lebenssituationen.

Die Angebote des MAK richten sich an alle Mädchen, unabhängig von ihrer sozialen, nationalen, ethnischen, kulturellen oder religiösen Herkunft.

Projekte/ Angebote

Fester Bestandteil der Angebotsstruktur ist mittlerweile der jährliche **Mädchenakti-onstag** sowie mindestens eine gemeinsame Aktion der Mädchengruppen aus den städtischen Kinder- / Jugendeinrichtungen.

In den vergangenen 7 Jahren wurden vielfältige Angebote zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten, insbesondere für benachteiligte Mädchen und junge Frauen aus den spezifischen Arbeitsfeldern der Mitarbeiterinnen entwickelt. Einige dieser Maßnahmen sind inzwischen als Standards etabliert worden.

Dazu gehören:

- themenspezifische Wochenendworkshops, wie ein Selbstverteidigung/-behauptungsangebot,
- Projekttag in Kooperation mit anderen Institutionen, z. B. ein gesundheitspädagogischer Workshop an den 2 Hauptschulen,
- Angebote zur Lebensplanung und Berufswahlorientierung: Bewerbungs-/Kommunikationstraining, Zukunftswerkstatt,
- Medienkompetenz stärken durch Computerschulungen,
- Sportangebote, wie z.B. die Mädchenfußballmannschaften der Einrichtungen,
- kulturelle Freizeitangebote wie der Besuch des „Jungen Theater Bonn“.

Resümee und Ausblick

Im Rückblick auf 7 Jahre Mädchenarbeit in Sankt Augustin wird deutlich, dass sich der MAK als Fachgremium für Mädchenfragen und -belange etabliert hat. Zudem wird die Vernetzung von Mädchenarbeit im Stadtgebiet vorangetrieben. Unterschiedliche Institutionen fragen um Unterstützung und Kooperation bei der Durchführung von Projekten an. Die Mitarbeiterinnen werden beratend beim Aufbau von Mädchengruppen hinzugezogen. Darüber hinaus kontaktieren Bürger/innen der Stadt Sankt Augustin den MAK bei Mädchenspezifischen Problemstellungen.

Die Mädchen und junge Frauen nehmen die Angebote des Arbeitskreises mit Begeisterung an und wünschen sich oftmals eine Vertiefung der angesprochenen Themen (Folgeseminare).

Damit Gleichberechtigung/-bewertung sowie die Interessen und Bedürfnisse beider Geschlechter auf allen gesellschaftlichen Ebenen strukturell verankert werden können, wie es die aktuelle Diskussion des „gender mainstreaming“ fordert, muss eine geschlechtsspezifische pädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen stattfinden. Demnach ist die Arbeit des MAK durch die Einrichtung eines adäquaten Gremiums für Jungenfragen und Belange zu ergänzen.

Die Mädchenarbeit der Stadt Sankt Augustin bietet auch zukünftig eine Basis für geschlechtsspezifisches Lernen und Handeln, da Mädchenförderprogramme, wie sie der MAK initiiert einen notwendigen Beitrag zur Erreichung einer gerechten Ressourcenverteilung leisten.

Für den MAK

Ute Braun und Marika Dannegger